

Positionspapier der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" zur Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich

Oktober 2012

Den besten Beitrag zum Klimaschutz bringt die Energie, die gar nicht erst benötigt wird!

Wegen der hohen Bedeutung der Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich fordern die unterzeichnenden Verbände, **die Maßnahmen zur Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens endlich mit eben solchem Nachdruck zu verfolgen, wie die Umstellung der Stromerzeugung auf erneuerbare Energien.** Deutschland verfügt nach Untersuchungen zum Klimaschutz über ein jährliches Einsparpotential von 203 Mio. Tonnen CO₂. Hauptsäulen sind dabei die Umstellung der Energieerzeugung auf erneuerbare Energie und die Energieverbrauchseinsparung durch Effizienzsteigerung im Gebäudebereich. Nach dem Energiekonzept der Bundesregierung soll der Wärmeenergiebedarf des Gebäudebestandes bis 2020 um 20 Prozent, bis 2050 um ca. 80 Prozent abgesenkt werden.

Um die im Energiekonzept der Bundesregierung gesetzten Ziele zu erreichen, müssen aus Sicht der Planer, der Bauwirtschaft, der IG BAU und des Deutschen Mieterbundes

- die über KfW-Förderprogramme gesetzten Anreize zum energieeffizienten Bauen und Sanieren kurzfristig mit einem jährlichen Etat von mindestens 2 Mrd. € im Bundeshaushalt festgeschrieben und verstetigt werden.
- Die Energiewende wird nur gelingen, wenn die Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens breitenwirksam ausgerichtet ist. Dazu sind die KfW-Förderkriterien so anzupassen, dass die Maßnahmen wirtschaftlich umsetzbar sind und insbesondere für Bestandsgebäude weiterhin Fördermöglichkeiten bestehen, auch wenn das gesetzlich vorgeschriebene Neubauniveau mit den geplanten Maßnahmen nicht zu 100 Prozent erreicht wird.

Entscheidend für eine Aktivierung von privatem Kapital zur Effizienzsteigerung im Gebäudebereich werden insbesondere zielgerichtete steuerliche Anreize sein.

- Noch 2012 müssen die geplanten Steuererleichterungen für energetische Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden, da eine kurzfristige Verdopplung der Sanierungsrate auf 2% sonst nicht erreichbar ist und die aktuelle Situation zur weiteren Verunsicherung und Zurückhaltung potentieller Investoren führt.
- Neben Anreizen für die Sanierung sind ab 2013 auch steuerliche Anreize zum energieeffizienten Bauen zu setzen.

Wir fordern die Bundesregierung daher auf, bei den anstehenden Beschlüssen zum Haushaltsgesetz 2013 und der Finanzplanung für die Jahre 2012 bis 2016 ein klares politisches Bekenntnis zur weiteren Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens abzugeben. Für steuerliche Anreize sowie die Verstetigung der KfW-Förderprogramme sollten hier jährlich insgesamt mindestens 3 Mrd. € und mittelfristig mindestens 5 Mrd. € im Bundeshaushalt festgeschrieben werden. Die Länder wie auch die Bundesregierung fordern wir auf, ihre Blockade gegen die Schaffung steuerlicher Anreize zur Förderung des energieeffizienten Bauens und Sanierens aufzuheben und gemeinsam noch im Jahr 2012 neue gesetzliche Regelungen zu verabschieden.

Positionspapier der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" zur Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich

Oktober 2012



**Die nachfolgenden Teilnehmer zeichnen das Positionspapier zur
Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich
Status 12. Oktober 2012: 25 Teilnehmer**

Arbeitsgemeinschaft Mauerziegel e.V. (AMz)

Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bundesarbeitskreis Altbaurenewerung e.V. (BAKA)

Elisabethweg 10
13187 Berlin

Bundesarchitektenkammer e.V. (BAK)

Askanischer Platz 4
10963 Berlin

Bundesingenieurkammer (BIK)

Charlottenstraße 4
10969 Berlin

Bund Deutscher Architekten (BDA)

Köpenicker Straße 48/49
10179 Berlin

Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure e.V. (BDB)

Willdenowstraße 6
12203 Berlin

Bundesverband Baustoffe - Steine und Erden e.V. (BBS)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverbandes der Deutschen Transportbetonindustrie e.V.

Düsseldorfer Str. 50
47051 Duisburg

Verein Deutscher Zementwerke e.V. (vdz)

Kochstr. 6-7
10969 Berlin

Positionspapier der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" zur Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich

Oktober 2012

Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie e.V.

Schaumburg-Lippe-Straße 4
53113 Bonn

Bundesverband Großhandel, Außenhandel, Dienstleistungen e.V. (BGA)

Am Weidendamm 1 A
10117 Berlin

Bundesverband Deutscher Baustoff-Fachhandel e.V. (BDB)

Am Weidendamm 1A
10117 Berlin

Bundesverband Flachglas e.V. (BF)

Mülheimer Straße 1
53840 Troisdorf

Bundesverband Leichtbeton e.V.

Sandkaulerweg 1
56564 Neuwied

Bundesverband Kalksandsteinindustrie e.V.

Entenfangweg 15
30419 Hannover

Bundesverband Porenbeton e.V.

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Bundesverband in den Gewerken Trockenbau und Ausbau e. V. (BIG)

Olivaer Platz 16
10707 Berlin

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Kochstraße 6-7
10969 Berlin

Deutscher Mieterbund e.V. (DMB)

Littenstr. 10
10179 Berlin

Positionspapier der Aktion "Impulse für den Wohnungsbau" zur Energieeffizienzsteigerung im Gebäudebereich

Oktober 2012

Hauptverband der Deutschen Bauindustrie e.V. (HDB)

Kurfürstenstraße 129
10785 Berlin

Industriegewerkschaft Bauen-Agrar-Umwelt (IG BAU)

Olof-Palme-Straße 19
60439 Frankfurt

Industrieverband Werkmörtel e.V. (IWM)

Düsseldorfer Straße 50
47051 Duisburg

Verband Fenster + Fassade e.V. (VFF)

Walter-Kolb-Str. 1-7
60594 Frankfurt a.M.

Verband Privater Bauherren e.V. (VPB)

Chausseestr. 8
10115 Berlin

Zentralverband des Deutschen Baugewerbes (ZDB)

Kronenstraße 55 – 58
10117 Berlin

Koordination

Deutsche Gesellschaft für Mauerwerks- und Wohnungsbau e.V. (DGfM)

Kochstraße 6-7

10969 Berlin

Weiter Informationen finden Sie unter: www.impulse-fuer-den-wohnungsbau.de

Berlin, den 12.10.2012